

Begegnung in der Toscana (Sommerlesebühne)

Die Sonne taucht die toskanische Landschaft in ein warmes goldenes Licht, als Luca am Rande eines malerischen Weinbergs steht. Er ist gerade mit seinem schon ziemlich in die Jahre gekommenen Käfer- Cabrio aus Deutschland gekommen. Natürlich hätte er sich längst schon, einen flotten Neuwagen kaufen können, aber er hing nun mal an seinem „Herby“.

Nach vielem wenn und aber, hatte er sich entschieden, diesen Sommer in der Toskana zu verbringen, um seine Inspiration. als Schriftsteller wiederzufinden.

Luca steht im Moment ziemlich unter Druck, denn bis Ende Oktober muss er seinem Verlag, den Entwurf für ein neues Buch vorlegen und er hat dazu noch nicht einmal eine Idee.

Luca hat sich unter dem Pseudonym Lucila Lawanz, einen Namen gemacht

Seine Bücher sind besonders bei Frauen sehr beliebt und verkaufen sich, seit er als Lucila auftritt, wie geschnitten Brot. Scheinbar traut man einer Frau eher gefühlvolle Worte zu, als einem Mann.

Das Besondere an seinen Romane sind aber nicht unbedingt seine Herz- Schmerz-Storyst, sondern die detaillierten und wunderschönen Beschreibungen der Landschaften und Regionen, in denen sie spielen. Die sofort Reiselust und Fernweh bei Leser und Leserin auslösen.

Die sanften Hügel, übersät mit Zypressen und Olivenbäumen, scheinen ihn förmlich anzulocken und ihm Geschichten erzählen zu wollen.

JA, sein nächster Roman soll hier in der Toscana spielen. Das ist ihm zwischen klar. Aber er hat noch überhaupt keine Idee, um was und wen es gehen soll.

Luca hat sich In einem kleinen Dorf namens San Gimignano eine idyllische Villa gemietet. Sie thront auf einem Hügel und bietet einen atemberaubenden Blick über die umliegende Landschaft. „Das ist der perfekte Rückzugsort“, denkt er bei seiner Ankunft.“ ,Hier kann ich in die Welt meiner Geschichten eintauchen.

Eines Abends, während er bei einem Glas Wein auf der Terrasse seiner Villa sitzt, den Sonnenuntergang bewundert und sich zum wiederholten Mal Gedanken um die Handlung seines Romanas macht, hört Luca leise Schritte hinter sich.

Er dreht sich um und sieht eine junge Frau, die zögerlich näher kommt. Ihr dunkles Haar fällt in sanften Wellen über ihre Schultern, und ihre Augen strahlten wie zwei funkelnde Sterne.

"Scusi!“Entschuldigung, dass ich Sie störe", sagte sie mit einem charmanten italienischen Akzent.“ Ich bin Isabella. Meine Mutter betreut die Ferienimmobilien hier in der Gegend. In den Semesterferien helfe ich ihr ein wenig. Ich wollte nur die gebrauchte Wäsche abholen. Die frischen Handtücher habe ich bereits in die Küche gelegt und da habe ich gesehen, wie Sie hier ganz alleine sitzen. Ich dachte, vielleicht möchten Sie etwas Gesellschaft?“

Luca ,ein wenig überrascht, ist von ihrer Schönheit und Freundlichkeit gleichermaßen fasziniert. "Aber natürlich, bitte setzen Sie sich,“ antwortet er und deutet auf den freien Stuhl neben sich.

Isabella lächelt und nimmt Platz. "Was hat Sie dazu gebracht, die Toskana zu besuchen?" fragt sie neugierig.

Luca nimmt einen Schluck von seinem Wein und antwortet: "Als Schriftsteller suche ich stets nach neuen Quellen der Inspiration. Die Schönheit dieser Region und die reiche Geschichte Florenz' haben mich magisch angezogen."

Isabella nickte zustimmend. "Oh, Florenz ist wirklich eine zauberhafte Stadt und ein Ort voller Wunder." Und etwas zögernd fragt sie: "Vielleicht haben Sie morgen etwas Zeit und wir können gemeinsam einen Ausflug dorthin machen?"

Luca ist begeistert von der Idee und noch mehr von seiner spontanen Stadtführerin "Das klingt großartig! Ich habe gehört, dass die Uffizien-Galerie einige erstaunliche Kunstwerke beherbergen sollen..

Isabella erzählt Luca, dass sie in Florenz Kunst studiert. Sie erzählt von ihrer Leidenschaft für Malerei und Kultur, während er von seiner Liebe zur Literatur spricht. Sie lachen und diskutierten bis weit nach Mitternacht über ihre liebsten Werke und teilten ihre Gedanken über die Schönheit der Welt, die sie beide umgibt.

Als sie sich verabschieden, haben sie sich für den nächsten Tag zu einen Ausflug nach Florenz verabredet .

Luca, der bereits viel über die historischen Sehenswürdigkeiten und die reiche Geschichte der Stadt gehört hat, ist ganz gespannt darauf, sie zu erkunden, ist schon früh wach und wartet ungeduldig auf Isabella.

In Florenz angekommen, schlendern sie durch die engen Gassen, in die auch jetzt im Frühsommer kaum Sonnenlicht scheint und die eine willkommene Abkühlung in der bereits herrschenden Hitze des Junis darstellen.

Sie bestaunen die prachtvollen Renaissance-Bauwerke, wie die Basilika San Miniato al Monte oder den Duomo di Firenze. Die prächtige Kathedrale ragte majestätisch vor Ihnen in den Himmel empor.

Lucca will nun unbedingt die berühmten Uffizien besichtigen, aber diese Idee haben an diesem Tag noch ganz viel andere Touristen und die Schlange am Eintritt ist unendlich lang.

Enttäuscht wendet sich Lucca ab. Stundenlang auf den Einlass warten, das ist nicht das, worauf er unbedingt Lust hat.

Doch da hat er nicht mit Isabella und dem Netz ihrer Bella Familia gerechnet. „Uno Momento“, sagt sie, „Warte hier. Ich schau mal, ob mein Onkel Pedro heute Dienst an der Kasse hat und verschwindet im Menschengetümmel.

Kurze Zeit später bewunderten beide die Meisterwerke wie Botticellis "Die Geburt der Venus" und Michelangelos "David".

Während ihres Streifzugs durch die Stadt können Luca und Isabella die zarte Verbindung, die sich zwischen ihnen entwickelt nicht leugnen. Jeder Blick, jede Berührung fühlt sich wie Magie an. Die romantische Atmosphäre von Florenz verstärkt ihre Gefühle füreinander.

Später, als sie im Cafe Gilli, wie die Florentiner ihr Caffè Pasticceria Gilli nennen, bei einem Cappuccino sitzen, sind sie sich einig, dass dieser Tag ein ganz besonderer Tag gewesen ist.

In den folgenden Wochen erkunden sie gemeinsam die Toskana, von den Weinbergen der Chianti-Region bis zu den mittelalterlichen Dörfern von Siena und Lucca, Sie baden in dem türkisblauen Becken des Wasserfalls Cascade del Mulino, der die heißen Thermalquellen von Saturnia zu etwas ganz Besonderem macht.

Sie verbringen romantische Abende bei Kerzenschein auf der Terrasse oder fahren in die kleinen Trattorias der Umgebung und essen köstliches italienisches Essen undsie genießen die Leidenschaft, die zwischen ihnen aufblüht.

Es ist alles perfekt, ein Traum. Diese tolle Landschaft und dazu die Zuneigung einer wunderschönen Frau, nur mit seinem Roman ist Luca immer noch nicht weiter gekommen.

Jedes Mal, wenn er von einem Treffen mit Isabella zurückkommt und seinen Laptop auf dem verwaisten Schreibtisch sieht, machte er einen großen Bogen darum und zwingt sich nicht darüber nachzudenken, dass seine Frist Tag für Tag kürzer wird

„Heute Abend koche ich für dich, „ verkündet Isabella am nächsten Tag, „und zwar nach dem Lieblingsrezept meiner Großmutter. Ich schwöre dir, so eine Lasagne hast du bestimmt noch nicht gegessen.“

„Komm lass uns nach Florenz fahren, ruft sie aufgeregt, „Heute ist Dienstag und da findet im Parco delle Casine - der Mercato delle Casine statt, der größte Markt von Florenz. Da finden wir alles, was wir für die Zubereitung brauchen und noch vieles mehr.

Einige Zeit später auf dem Markt wird Luca fast erschlagen von dem riesigen Angebot von Obst und Gemüse sowie Kleidung, Lebensmittel, Haushaltsgeräte sogar Antiquitäten gibt es. und und und.

Mit einem Spaziergang nach dem Einkaufen durch den wunderschönen Park erholen sich beide von den vielen Eindrücken.

Am Abend, als sie auf der Terrasse die wirklich ausgezeichnete Lasagne genießen, bei der selbst die Teigplatten handgemacht sind, und dazu einen rubinrot Chianti trinken, dessen leicht herber und würziger Geschmack wunderbar mit dem Essen harmoniert, erzählt Luca Isabella das erste Mal von seiner Schreibblockade und dem Fehlen einer Eingebung.

Isabella schaut Luca nachdenklich und durchdringend an und sagt:“ Ich hätte da so eine Idee, aber an dem Schluss des Romans müssen wir noch etwas arbeiten. Es liegt ganz an dir, ob es für die beiden Protagonisten ein Happy End gibt oder er mit einem Bestseller im Gepäck nach Hause reist und sie mit einem gebrochenen Herzen zurück bleibt. Du weißt doch, dass das Leben die besten Geschichten schreibt

Und so beginnt Luca am nächsten Tag seinen Roman mit folgenden Worten

Die Sonne tauchte die toskanische Landschaft in ein warmes goldenes Licht, als Enrico am Rande eines malerischen Weinbergs steht. Er hatte sich entschieden, diesen Sommer in der Toskana zu verbringen, um seine Inspiration als Schriftsteller wiederzufinden. Die sanften Hügel, übersät mit Zypressen und Olivenbäumen, scheinen ihn förmlich anzulocken.